

"Guten Morgen, liebe Sorgen,
seid Ihr auch schon alle da? "

Wie geht es Dir, wenn Du morgens die Zeitung aufschlägst oder die ersten Nachrichten des Tages im Radio hörst?

Mich erschlagen sie, insbesondere das ständige Gemecker, in dem es „einer im nachhinein immer besser gewusst hätte als der andere“...

Schnell sind die Sorgen, die ich über Nacht zur Seite gelegt oder erst recht gespürt habe, dann wieder mit mir aufgestanden.

Ich habe mir inzwischen angewöhnt, so wenig wie möglich Nachrichten – auf diese Weise - in meinen Tag zu lassen.

Ich würde mir ja wünschen, dass wir morgens mal mit guten Nachrichten, „good news“ aufwachen wie zum Beispiel „die Menschen telefonieren wieder mehr miteinander“, „Eltern nehmen sich Zeit für ihre Kinder und genießen das gemeinsame Spiel“, „das Klima hat sich verbessert, weil wir gelernt haben, auch mal zu verzichten“...

Ich hätte noch unendlich viel mehr Ideen...

Wie wäre es denn, wenn wir ab heute mal auf das achten, was uns täglich neu geschenkt wird, für was wir dankbar sind... und wenn wir es dann weitererzählen, dann erfreuen wir uns selbst ein zweites Mal und vielleicht auch die Anderen...

Vielleicht schaffen wir es dann, dass es irgendwann mehr gute als schlechte Nachrichten gibt..., denn „wir selbst machen uns die Welt wie sie uns gefällt!“

Im Übrigen sind Gottes Nachrichten – „god´s news“ - immer noch „good news“ gute Nachrichten!

Hör` doch Mal genau hin!

Es braucht gute Ohren und ein aufmerksames Herz.

In diesem Sinne wünsche ich Dir eine gesegnete erste Frühlingswoche!

Beate Hoppe-Koch, St. Mauritius, Enniger